

Schwerathletikverband Rheinland e.V.

Dieter Junker, Vizepräsident und Pressereferent

Pressemitteilung

15. Juni 2008/dj

Marion Pangsy bleibt Präsidentin im Rheinland

Marion Pangsy (Koblenz) bleibt weitere zwei Jahre Präsidentin des Schwerathletikverbandes Rheinland. Auf dem Verbandstag in Boden im Westerwald wurde die 56-Jährige, die seit 2004 Vorsitzende der Ringer und Gewichtheber im nördlichen Rheinland-Pfalz ist, einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Der Verband kann auf zwei erfolgreiche Jahre zurückblicken. Mit Anita Schätzle von der WKG Metternich/Rübenach qualifizierte sich erstmals seit Bestehen des Verbandes ein Sportler des Rheinlandes für ein olympisches Ringerturnier. Robin Ferdinand (ASV Boden) wurde zum zweiten Mal Deutscher Meister im Ringen, Nikolay Esipov gewann im Bankdrücken Gold bei Deutschen Meisterschaften und wird in diesem Jahr an der Welt- und der Europameisterschaft teilnehmen. „Auf unsere Erfolge können wir stolz sein“, betonte Marion Pangsy beim Verbandstag.

Doch dies dürfe nicht die Probleme überdecken, die die Schwerathletik nach wie vor habe, warnte sie: „Wir stehen auch vor schwierigen Zeiten. Es wird immer schwerer, Jugendliche für das Ringen oder Gewichtheben zu begeistern, immer weniger Vereine nehmen an den Wettkämpfen teil, die Mitgliederzahlen sind rückläufig und die finanziellen Möglichkeiten werden geringer.“ Sie kündigte daher mehr Anstrengungen des Verbandes bei der Leistungssportförderung an, um so nicht den Anschluss an die nationale Spitze zu verlieren. Dazu gehört nach ihren Worten eine Intensivierung des Kadertrainings in den Stützpunkten, eine bessere Traineraus- und Weiterbildung und die Schaffung von Wettkampfmöglichkeiten für die Sportler des Verbandes.



Harmonisch verliefen in Boden die Vorstandswahlen, bei denen alle bisherigen Mitglieder in ihrem Ämtern bestätigt wurden. So bleibt Eberhard Schein (Trier) Vizepräsident Ringen, Dieter Junker (Uhlen) wurde als Vizepräsident Ringen und Pressereferent ebenso wiedergewählt wie Bojan Stubenrauch (Ruschberg) als Vizepräsidentin Verwaltung und Finanzen. Ebenfalls im Amt bestätigt wurden Thomas Ferdinand (Boden) als Jugendreferent Ringen, Theo

Kellersch (Trier) als Jugendreferent Gewichtheben und Kampfrichterreferent Gewichtheben, Oliver Eich (Bad Kreuznach) als Sportreferent Ringen, Gerhard Röhrig (Nohen) als

Sportreferent Gewichtheben sowie Walter Pangsy (Koblenz) als Schul- und Breitensportreferent und Günter Peifer (Koblenz) als Passreferent. Wiedergewählt wurde zudem Marion Pangsy als Frauenreferentin, Michael Strohmeier (Homburg) und Steffen Oberst (Lehrreferent). Vorsitzender des Rechtsausschusses I bleibt Gernot Wagner (Idar-Oberstein), Vorsitzender des Rechtsausschusses II Jürgen Schmidt (Boden).

Boden erlebte eine Premiere. Erstmals nahm mit Claus Umbach ein Präsident des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber (BVDG) an einem Verbandstag des Schwerathletikverbandes Rheinland teil. Umbach betonte, wie wichtig das Ehrenamt im Sport sei und dankte den anwesenden Vereinsvertretern für ihr Engagement: „Ihre Mitarbeit kann nicht hoch genug geschätzt werden. Sie übernehmen Verantwortung und helfen so mit, den Sport zu gestalten.“ Darum sei er auch gerne nach Boden gekommen: „Ich will zeigen, dass auch die kleinen Verbände sehr wichtig sind und ich mit ihnen gerne ins Gespräch kommen möchte.“ Für den Sportbund Rheinland war Präsidiumsmitglied Claudia Altwasser (Ransbach-Baumbach) zum Verbandstag nach Boden gekommen.

In einer Satzungsänderung sprach sich der Verbandstag mit großer Mehrheit dafür aus, die seit 1949 bestehenden vier Kreise Trier, Koblenz-Westerwald, Birkenfeld und Bad Kreuznach aufzulösen, da dort keine Aufgaben mehr wahrgenommen werden. Damit endet eine lange Tradition im Rheinland.

Dem Schwerathletikverband Rheinland gehören im Norden von Rheinland-Pfalz insgesamt 16 Vereine mit zusammen rund 1300 Mitgliedern in den Sportarten Ringen, Gewichtheben und Kraftdreikampf an.